



Psychologie – Kognition

Die psychische Entwicklung in diversen Altern

Wie denken und auf was legen Personen in verschiedenen Altern Wert? Wie entwickelt sich ein Mensch?

I. Entwicklungsstadium: 5 Jahre

Die Entwicklung im 5ten Jahr eines Kindes ist sehr von Emotionalen Extrema und Widersprüchen geprägt. In diesem Alter entwickeln sich die Emotionalen Reaktionen wie Empathie, Zuneigung, Hass, etc. erst richtig. Das Kind beginnt zu verstehen was man tun darf und was man lieber lassen sollte. In diesem Alter kann ein Kind für eine gewisse Zeitspanne still sitzen und die Anweisungen des Elternteils oder auch schon Vorschul-Lehrers befolgen, doch ist das Kind in diesem Alter emotional meist sehr anfällig für Missgeschicke. In diesem Alter entwickelt das Kind genauso gewisse feinmotorische Fertigkeiten.

Zusätzlich kann man erwähnen, dass ab diesem Alter Muskeln sich beginnen richtig auszubilden und das Kind dadurch an Fett verliert und Muskeln aufbaut.

Ab dem Alter von 5 Jahren betritt das Kind die "Welt der großen Kinder", in welcher Emotionale Kontrolle, Selbstkontrolle und Regulation erwartet sind. Viele 5-Jährige sind sehr nett und schnell traurig wenn etwas schief läuft. Ab diesem Alter beginnen die Kinder deren Gedanken, Probleme und Gefühle auf eine sinnvolle Art und Weise zu schildern. Beispielsweise:

1. "Ich mag es nicht, wenn ich früh ins Bett gehen muss"
2. "Es tut mir Leid das du traurig bist"
3. "Ich mag dich nicht, Tommy"

Das Kind wird beginnen neue Beziehungen einzugehen und ist bereit vieles für diese Beziehungen zu tun, was man manchmal durch altruistisches Handeln merken kann.

Zu den kognitiven Fähigkeiten kann man sagen, dass ein Fremder einen 5-Jährigen im Normalfall problemlos verstehen kann. Oft kann man feststellen das geringfügige Probleme eigenständig gelöst werden. Kinder in diesem Alter können bis 10 zählen, abgesehen davon beginnen sie zu schreiben und zu lesen. Auch sind sie von kreative Aktionen wie Tanz, Schauspiel und Gesang angezogen.

II. Entwicklungsstadium: 9 Jahre

9-Jährigen begegnen viele emotionale und physische Herausforderungen auf dem Weg zum Erwachsen-Werden. Es kann öfters eine ziemlich schwierige Zeit sein allein dadurch, dass sich verschiedene Personen, verschieden schnell entwickeln. Bei manchen Personen, beginnt die Pubertät bereits ab 8 Jahren, bei anderen setzt sie erst ab 14 Jahren an.

9-Jährige haben oft bereits sehr gute motorische Fähigkeiten, welche physisch-bildende Interessen wie Ballsport, Kampfsport oder auch Krafttraining zulassen. In diesem Alter haben Kinder meist einen signifikanten Wachstums Sprung, in welchem Sie ein großes Stück wachsen. Zum anderem haben 9-Jährige auch eine gewisse Persistenz, die ihnen erlaubt eine physische Herausforderung durchzustehen.

Mit neun Jahren wird eine Person gut im Stande sein ein Konflikt aufzulösen und deutlich mehr Verantwortung und Pflichten zu übernehmen als in den Vorjahren, auch wird das Kind in Familienentscheidungen miteingeschlossen sein. Mit neun Jahren versammeln sich Kinder gerne in Cliquen und Gemeinschaften, um ihren Sozialen Rang öffentlich zu geben, damit werden 9-Jährige auch stark von ihrer Clique beeinflusst, um ihre Clique zu beeindrucken. 9-Jährige werden ständig versuchen ihre sozialen Verbindungen auszubauen, wenn jedoch etwas schief läuft suchen diese sich Zuflucht bei ihren Eltern.

Neun-Jährige Kinder bekommen zunehmendes Realitätsgefühl und verspüren Gefahr aktiv. Die Kinder werden sich bewusst, dass Dinge wie Erdbeben, Stürme, Ueberflutungen reale Dinge sind und erkennen auch, dass die Eltern sie früher oder später verlassen werden. Ein Kind in diesem Alter sollte spätestens durch Erfahrung realisieren, dass Freundschaften mehrere Ebenen haben, dass heißt, dass es gute und weniger gute Freunde gibt.

Bezüglich der kognitiven Entwicklung hat ein 9-Jähriger zwar eine deutlich längere Aufmerksamkeitsspanne als ein 5-Jähriger, jedoch verschieben sich dessen Interessen auch deutlich schneller. In diesem Alter erscheinen Gruppen und Teamarbeiten in den meisten Lehrplänen international, um die sozialen Kompetenzen des Kindes mit den kognitiven zu kombinieren, um sie auf die echte Welt vorzubereiten. In der neunten Klasse lernt man bereits im Bereich der Mathematik sowohl Multiplikation, als auch Division mit mehrstelligen Zahlen und beginnt über Brüche und Geometrie zu lernen. Sie lernen wie man Graphiken und Diagramme aus Daten erstellt und arbeiten an Text Aufgaben, welche analytisches und logisches Denken erfordern. Auch kommen die ersten Referate auf die Schüler zu, in denen sie lernen Wissen knapp, interaktiv und interessant rüberzubringen. In diesem Alter kann das Kind bereits fließend und hauptsächlich fehlerlos kommunizieren. 9-Jährige sind bereits im Stande auf einem gutem Niveau zu lesen, schreiben und sich auszudrücken.

9-Jährige versuchen generell Organisation in das Leben einzubringen und werden daher gerne Stundenpläne, Terminkalender und TODO-Listen anfertigen.

III. Entwicklungsstadium: 13 Jahre

Das Leben eines 13-Jährigen Kindes ist anstrengend für die Eltern aber auch aus

diesem Grund aus psychologischer Sicht umso interessanter. Die Mentalität eines 13-Jährigen verändert sich vollständig dadurch, dass er sich jetzt als Teenager identifiziert. Ein 13-Jähriger ist extrem sensibel bezüglich von Körperveränderungen und vergleicht sich häufig sowohl auf psychischer als auch physischer Ebene mit seinen Mitschülern. Das Problem ist hier der Zufall der entscheidender, wann welches Ereignis eintritt, denn manche Teenager reifen schneller, als andere wodurch man an dieser Stelle nicht zu genau bestimmen kann, welche Entwicklungsphasen von einem Kind bereits durchschritten sind und welche noch fehlen.

Schnelle Veränderungen an der Körperstruktur, Hormoneller Umbau und Krankheiten können zu Stress und Stimmungsschwankungen führen, welche durch schulischen oder häuslichen Stress verstärkt werden können.

Der Teenager wird sich höchstwahrscheinlich zu einem privatem Ort zurückziehen oder sich irgendwo vor der Öffentlichkeit verstecken, denn ab diesem Alter haben die heranwachsenden Erwachsenen einen Anspruch auf: Privatsphäre (räumlich und psychisch) und auf private Konversationen mit Freunden. Die meisten 13-Jährigen haben große Fluktuationen in ihrem Selbstvertrauen. Manchmal fühlen sich diese sehr wohl und in anderen Situationen sehr unwohl. Sie suchen auch nach Bestätigung von Erwachsenen, ob sie auf dem richtigem Pfad liegen, auch wenn sie behaupten Dinge komplett selbstständig zu erledigen.

13-Jährige vertrauen, dadurch, dass sie unabhängiger werden wollen, mehr in Freunde als in Familie und verbringen dem entsprechend mehr Zeit mit Freunden als mit der Familie Auch ist rebellisches Benehmen ein häufiges Phänomen dieser Zeit.

Zu der kognitiven Entwicklung zählen definitiv gute Problem Lösungen, abstraktes Denken und das Verstehen von komplexen Konzepten wie Glauben und Vertrauen. Während ihrer Reife verstehen sie die Welt und wie sie von anderen Menschen aufgenommen werden besser. 13-Jährige denken meist, dass sie besonders und einmalig sind und dass niemand sie versteht. Die meisten 13-Jährigen können bereits wie Erwachsene sprechen, verstehen abstrakte Sprache, wie beispielsweise Figurative Sprache und Metaphern. 13-Jährige sprechen für gewöhnlich weniger konkret als in Metaphern. Auch beschäftigen sich ab diesem Alter die meisten Jugendlichen mit moralischen Fragen. Die meisten 13-Jährigen verbringen den größten Anteil ihrer Freizeit mit Freunden.

Soziale Medien werden ab diesem Alter zunehmend beliebter, weil man sich über ein solches Medium privat mit seinen Freunden unterhalten kann. Jugendliche sprechen nämlich mit ihren Freunden auf eine komplett andere Weise als mit ihren Eltern!

IV. Entwicklungsstadium: 17 Jahre

Im Alter von 17 Jahren sind viele Jugendliche bereits mit einem Fuß im Erwachsenenleben. Einige freuen sich bereits seit Monaten darauf die erste Arbeit auszusuchen, sich zu bewerben und zu arbeiten, andere haben vor weiter den Lernpfad zu gehen, weil sie Angst vor dem Berufsleben haben. Die meisten 17-Jährigen sind physisch bereits komplett entwickelt – Sie haben ihre volle Größe erreicht und haben die Pubertät hinter sich.

Die meisten 17-Jährigen werden zunehmend verantwortungsbewusst und versuchen unabhängig von ihren Eltern zu werden. Andere wollen nicht in die Welt arbeiten gehen und bevorzugen der Eltern Unterschlupf, statt einer eigenen Wohnung, sie scheinen verloren und verwirrt zu sein. Die meisten 17-Jährigen sind deutlich ruhiger als in den Vorjahren, dadurch, dass sich der Hormonelle Umbau einstellt und ein größer Selbstkontrollvermögen besteht. Viele 17-Jährige begegnen zum ersten Mal auf Erwachsenen-Probleme und Herausforderungen, wie eine Absage, sei es eine Bewerbung für den Job, eine Aufnahmeprüfung an einer Universität oder in der Liebe.

Viele 17-Jährige sind bereits Ziel-orientiert und haben sich für einen oder anderen Weg entschieden. Die meisten 17-Jährigen bilden starke Beziehungen und bewegen sich im sozialen Raum weniger hin und her, sondern bleiben bei einer bestimmten Clique bzw. Gruppe. Die Beziehung zu den Eltern kann sich stärken, da die rebellische Phase vorüber ist oder schwächen, da der neue Erwachsene bereit ist sein Leben persönlich in den Griff zu nehmen.

Im Alter von 17 haben die meisten einen guten Sinn für Organisation, viele können abgesehen von der schulischen Grundbildung bereits eine oder mehrere Aktivitäten beherrschen, wie beispielsweise einen Sport oder ein Fach. Spätestens in diesem Alter beginnen die Jugendlichen über das folgende Leben zu denken, falls dies nicht bereits geschehen ist und lernen vertieft in diesem Bereich aus persönlichem Interesse. Im 17tem Jahr wird auch die sogenannte "Fluide Intelligenz" entwickelt, welche einen Teilbereich der allgemeinen Intelligenz darstellt.

Die fluide Intelligenz ist verantwortlich für die Problem Lösung, welche von Problem Verständnis, Problem Lösung und den daraus folgenden Lehrvorgang abhängt. Ergänzend kann man hinzufügen, dass die "Kristallisierte Intelligenz" hingegen - welche das Gegenteil der fluiden darstellt, eine Person befähigt sekundäre abstrakte Zusammenhänge aus den primären zu erschließen. Jedoch müssen die erschlossenen Zusammenhänge durch die fluide Intelligenz überprüft werden. Zusammenfassend kann man sagen: Die fluide Intelligenz ist eine induktive, visuospatiale Intelligenz², welche synergisch³ erfolgt, da Schlussfolgerungen nicht vollkommen automatisch aus den Vorraussetzungen folgen, wo hingegen kristallisierte Intelligenz eine deduktive und verbal beziehungsweise numerische Intelligenz darstellt, welche asynergisch funktioniert, denn Schlussfolgerungen folgen mechanisch aus den Vorraussetzungen.

Sehr viele 17-Jährige kommunizieren bereits vollkommen wie Erwachsene. 17-Jährige fragen mittlerweile meistens nicht bei unverständlichen Wörtern, sondern leiten sich diese aus dem Kontext her. Der Slang hat immer noch eine

² https://en.wikipedia.org/wiki/Visuospatial_function

³ <https://en.wikipedia.org/wiki/Synergy>

große Bedeutung für die Teenager, daher kann es dazu kommen, dass ein 17-Jähriger auch wenn es die formale Sprache theoretisch beherrscht eher auf Slang zurückgreift bei einem gewöhnlichem Gespräch. Manche 17-Jährige haben immernoch Schwierigkeiten Dinge, wie doppelte Verneinungen oder lange komplexe Gesprächsverläufe zu 100% zu verstehen, auch wenn sie bereits eine gute Aufmerksamkeitsspanne besitzen.

Es schadet nicht zu wissen, dass weitere Ziele eines 17-Jährigen beispielsweise den Führerschein enthalten, andere Meilensteine von denen man auch sprechen könnte ist eine seriöse Beziehung oder der erste "echte" Beruf. Andere könnten aber auch auf ungünstige Abwege geraten wie beispielsweise unverhüteter Geschlechtsverkehr, Drogen- oder Alkoholabhängigkeit oder im schlimmeren Fall auch bereits Verbrechen.

V. Mentalität und Werte: 24 Jahre

Notiz des Verfassers: Da ich dieses Stadium und folgende Stadien noch nicht durchlebt habe, kann ich mich hier ausschließlich an Quellen stützen, wodurch es zu gewissen Ungenauigkeiten kommen könnte, ich bitte diese entsprechend zu verstehen und auch entsprechend zu behandeln.

Als erstes sollte man den Begriff der Mentalität klären. Mentalität sind nicht die Stromleitungen im Gehirn und an sich nichts physisch. Die Mentalität ist etwas abstraktes, was sich im Geist der Person befindet. Was ist eine Mentalität?

Mentalität ist eine Ansammlung an Filtern, die in verschiedenen Situationen verschiedene Resultate geben. Beispielsweise, wenn man die Mentalität einer Person hat, die allen ausschließlich gutes tun will, dann könnte man die Mentalität als Filter betrachten, welcher nichts negatives rein oder rauslässt – eine semipermeable Membran, wie bei einer Zelle. Die Mentalität ist nichts was sich nicht verändern lässt. Mentalität passt sich an die Lebenserfahrung an! Wenn man beispielsweise schlechte Erfahrungen im Leben gemacht hat und daraus gelernt hat, dass es für niemanden positiv ist und niemals positiv sein kann etwas schlechtes zu erleben, dann wird man wahrscheinlich versuchen nur gutes zu tun, um andere nicht in die selbe Lage zu versetzen in der man einst war – So verändern sich Mentalitäten. Auch gibt es temporäre Mentalitäten, wobei ich diese eher kurzfristige Denkart oder Einstellungen nennen würde, beispielsweise, wenn man träumt haben manche Personen, die Einstellung eines Abenteurers, der durch die Welt wandert, sobald die Person jeder aus dem Traum erwacht, merkt sie, dass sie in der Realität gelandet ist und geht zur Arbeit, wobei sich in diesem Moment bei manchen, die Mentalität eines hartarbeitenden Menschen (Bauarbeiter) anschaltet, bei anderen die Mentalität eines Erschaffers und Denkers (Ingenieur, Architekt).

Die "Haupt"-Mentalität ändert sich langsam, aber falls diese sich verändert hat, dann ist das worauf sie sich angepasst hat deutlich effektiver als davor. Man kann Mentalität, als eigene Gesetze und Regeln betrachten – unbrechbare Regeln, wobei man selbst die Legislative, Judikative und Exekutive für sich persönlich spielt.

Ein Erwachsener im Alter von 24 Jahren hat falls er eine Arbeit gefunden hat, meistens schon eine grobe Vorahnung was sich wie entwickeln wird, jedoch gibt es viele Fälle in denen es leider nicht so ist. Mit 24 haben in Deutschland ca. 30% der die ein Studium machen können bereits durchschnittlich 8 Semester

absolviert ⁴. Von diesen Personen wissen viele bereits wohin sie danach hin wollen, jedoch gibt es auch verlorene Leute. Von ihren Kompetenzen haben viele ihre Studienzeit hinter sich und lernen jetzt nur noch geringfügig wann sie bestimmte Informationen brauchen.

Das soziale Leben hat hier meist auch einen Höhepunkt, in den 20ern versammeln sich alte Schüler zusammen verbringen zusammen Abende, meist um Spaß zu haben und sich von Job oder Studium abzulenken und um zu wissen, wie es den ehemaligen Freunden aktuell geht!

Manche Erwachsenen haben bereits mehrere feste Beziehungen gehabt, die an irgendwas zerbrochen sind, manche hatten mehrere Berufe, weil sie aus gewissen Gründen gefeuert wurden. Manchmal sind selbst Erwachsene zerbrochen und am Boden, meist sind es die, die ihre Gelegenheit sich zu entwickeln bereits in der Schule missachtet haben oder die, die keinen Wert auf Moral gelegt haben. Ein durchschnittlicher Erwachsener verbringt dieses Lebensjahr mit dem Aufbau seiner Karriere und überdurchschnittliche Personen haben bereits ein effizientes Business am Laufen und genießen bereits die ersten Früchte ihrer harten Arbeit! Jedoch hat jeder Erwachsene unabhängig von seinem Erfolg, seiner Karriere und seiner Bürde einen gewissen Grad an Unsicherheit an einigen Tagen, Wochen oder sogar Monaten!

24-Jährige haben im Durchschnitt einen ziemlich vollen Terminkalender und haben daher selten die Gelegenheit sich mit Familie an einem Tisch zu vereinen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

VI. Persönliche Werte und Leben: 40 Jahre

Mit 40 Jahren hat man schon ziemlich viel im Leben erreicht und durchlebt. Man sagt, dass man in diesem Alter sein Leben überdenkt, sieht und denkt was man noch nicht erlebt hat und seine Chancen überdenkt. Man spürt die ersten physischen Schmerzen, welche aufgrund des erreichten Alters entstehen. Aus sozialer Sicht wünscht man sich weniger aber bessere Freunde, man schneidet die Kontakte ab, die einen runterziehen und behält die bei, die einen mit Freude erfüllen. Man beginnt sich langsam mit der Unumgänglichkeit des Todes zu befassen, was man alles noch vor dem Ende schaffen will und in welchem Licht man von der Welt gehen will. Man kennt zu diesem Zeitpunkt die Kosten und Werte von sehr vielen Dingen, ob physischen Dingen, wie viel eine Mahlzeit kostet oder psychischen Dingen, wie beispielsweise die Vorteile und Nachteile (zu denen offensichtlich nicht viele zählen) der Beziehung mit einer nahestehenden Person. Auch wenn man es nicht denkt hat in solchem Alter das Aussehen auch noch eine gewisse Bedeutung auch wenn diese nicht mehr so hoch ist wie in den jungen Jahren, das Bekleiden wird deutlich schwerer, denn um nicht komisch auszusehen oder auf irgendeine Art und Weise aufzufallen muss man sich logischerweise altersgemäß kleiden. In diesem Alter hat man bereits verstanden, dass niemand perfekt sein kann und es niemals sein wird, man weiß wie man sich zu verhalten hat, wann der Rückzug angesagt ist und wann man sich entschuldigt, genauso wie wann man stark bleiben muss und sich nicht runterkriegen lassen darf! Die Werte einer 40-Jahre alten Person liegen auf: (1) Familie, (2) Arbeit, (3) Freunde und (4) Hobbies.

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Abiturientenquote_und_Studienanf%C3%A4ngerquote

VII. Abschluss

Wenn Sie diese Arbeit bis hierhin gelesen haben, dann sollten sie die ungefähren Prioritäten und Entwicklungsphasen in verschiedenen Altern grob verstanden haben. Diese Arbeit ist lediglich informativ gedacht, ohne eigene Forschung zu dem gestelltem Thema. Dieses Werk verwendet die unten genannte Literatur als Informationsquelle und liefert nur eine sehr grobe Beschreibung des Themas ohne tiefer ins Detail zu gehen und sollte daher nicht als primäre Informationsquelle genutzt werden!

VIII. Literatur

A parent's guide to the mind of a 5-year-old boy – The Washington Post
https://www.washingtonpost.com/lifestyle/on-parenting/inside-the-mind-of-5-year-old-boys/2018/10/09/57ed74a4-c673-11e8-b1ed-1d2d65b86d0c_story.html

Development Milestones for Your 5-Year-Old Child
<https://www.verywellfamily.com/5-year-old-developmental-milestones-620713>

Development Milestones for Your 9-Year-Old Child
<https://www.verywellfamily.com/9-year-old-developmental-milestones-620731>

Development Milestones for Your 13-Year-Old Child
<https://www.verywellfamily.com/13-year-old-developmental-milestones-2609025>

Development Milestone for Your 17-Year-Old Child
<https://www.verywellfamily.com/17-year-old-developmental-milestones-2609029>

Fluid and crystallized intelligence – Wikipedia
https://en.wikipedia.org/wiki/Fluid_and_crystallized_intelligence

The Secret Life of 40-year-olds: 14 Things they don't tell you about the middle-aged
<https://www.telegraph.co.uk/women/womens-life/11984031/The-Secret-Life-of-40-year-olds.html>

What goes on in the mind of a typical forty-year-old man? - Quora
<https://www.quora.com/What-goes-on-in-the-mind-of-a-typical-forty-years-old-man?share=1>